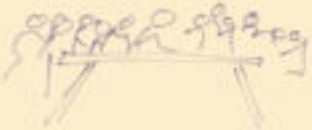
O. Nigl
A. Kluge

Geschichte Eigensinn



FREIHEIT VON
ABRECHNUNG

(Beförderung zum Leutnant
und die Freiheit für 20.000?)

„Abwarten
und Tee trinken"
(und Tagen Stunden)
und alles kommt
und Weg alles kommt
Lenin 8.49

ADAPTIONS-
MÖGLICHKEITEN

an die keine Kunstler
Kunstsysteme sich schaffen

ART-TALK

„und aufgeprunkt sich"

Anderungsgeschwindigkeit
Veränderungsgeschwindigkeit
Veränderungsgeschwindigkeit

VERGESELLSCHAFTE

ANGEBOT

Und die Freiheit
dieses Angebot
abzulehnen.

ANLIEGEN (Wissen)
[illegible]
Anliegen: [illegible]
Lenin 1.03
„[illegible]"
⇒ LICHTEN

ASTERNATEN
TÄCHEN

mit Spuren vor
Fraktal

[illegible]

Atem Übungen

(Eurythmie)

ATMO
CONVERTER

AUGENBLICKE
DER FREIHEIT

Ernüchterung
(für uns + andere)

Augen Wischer

AUSSEN
VOR

Babbel-Gym
BABEL-GYM

„Ein Körper für Raum"
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
⇒ [illegible]

INITIUM

ROOM FOR
BEGINNERS

BEICHTSTUHL

BETÄUBUNG

„BLASE"

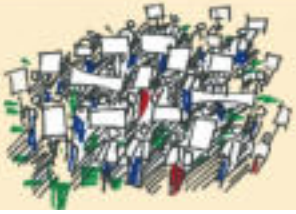
platzen lassen

⇒ [illegible]

[illegible]
ÜBERSCHREITEN (EXILON)
VS
[illegible]

Bum-Bi!
[illegible]
Wandel [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Bevis Grays
„In the flow"



„DA!"

Öffentliches Stehen
(auf einem Stein
und Stehen)

PETER BROOK
„Der leere Raum"

DENK
FALLEN

„Coordinaten entfernen
und Wort [illegible]

DIÄZOS MÖDEL

DIA RAHMEN

den sichtbaren Raum

FREI RÄUME AUS FEIZEN ZWEIT LINIEN RÄUMLICHE FIGUREN SCHAFFEN

Wer darf was dürfen?

einfach machen!

DIE FREIHEIT EINER ENTSCHEIDUNG SPÜREN

EPHEMERES

ESKALATIONS BERATUNG

ESKALATIONSSTUFEN

Gewaltfreiheit
„Was dann Raum haben"

„ETERNIT"

für wen?

EXERZITIEN ZUR FREIHEIT

(mit Kopf und Herz)

FREI RAUM WAGEN

M. FOUCAULT

„Überwachen und Strafen"

Die Geburt des Gefängnisses (von Schule, Militär, Kasernen ...)

Frei beruflich

HEINZ ROSS

„Das Problem der Entfernung"

Lebensgrundlage, Fortbildung, Umstellung, Perspektive ...

Chlorkohlen-wasserstoff

Pestizidfreien

FESTUNG EUROPA

IST DIE FREIHEIT DRAUSSEN GEGEN DRINNEN

GEGEN DAZUGEHÖRIGE ERKAUFEN?

Fahrrad fahren gehen

„FREI – BIS"

GEGENSEITIGES ABSTECKEN – GRENZEN MIT DEN MENSCHEN AUS DEINEM ALLTAGSLEBEN

FREIHEIT PROVOZIERT!

- ASYL
- ABTREIBUNG
- LEBENSLÄNGLICHKEIT
- ARBEITSLOSIGKEIT
- ARBEITSZEITVERKÜRZUNG
- GEWALTFREIHEIT

FREI MACHEN

AUS DEN FUGEN

Opening Sunday

gefährdete Lage für die Gäste

FREIHEIT IN GEBUNDENHEIT

FREIHEIT VON NOT UND FURCHT

gegen der Angst

Hafenbüro

→ Chance Schwerbehinderte

„HIRAEN"

für Obdachlose

KAUZEITVERLÄNGERUNG

Projektreihe von illig&illig
zur Frage
"Wie geht Freiheit wirklich?"

„Wie geht Freiheit wirklich?“

„ . . . Freiheit gehört zu den zentralen Begriffen der Menschheit und ist mehr als alles andere von der Perspektive abhängig, vom Maßstab, vom Kontext. Freiheit kann gefährlich sein, unberechenbar, verunsichernd und fruchteinflößend. Es ist nicht einfach, sie zu schützen und man muss sie aushalten, wenn sie da ist, . . .“

(Text aus der Projektausschreibung von BASF TOR 4)

"Wie geht Freiheit wirklich?" Damit setzen sich 14 Projekte aus den Bereichen Musik, Tanz und Literatur bis hin zur bildenden Kunst auseinander. Sie sind Teil des Kulturförderprogramms Tor 4, mit dem BASF die Kulturorte der Metropolregion Rhein-Neckar als Orte des Dialogs zwischen verschiedenen Lebenswelten stärken möchte. Auch BASF ist Partner dieses Dialogs: Das Unternehmen schreibt jährlich eine gesellschaftlich relevante Fragestellung aus, zu der Institutionen Kunstprojekte einbringen können.

BASF
We create chemistry

TOR 4 – BASF fördert Kunst

Das Projekt Kauzeitverlängerung wird gefördert im Programm „Tor 4 – BASF fördert Kunst“ und entsteht in Kooperation mit KulturRheinNeckar e.V.

KRN
KULTUR-RHEIN-NECKAR e.V.

www.kulturrheinneckar.de

KulturRheinNeckar e.V. ist bei diesem Projekt unser Projektpartner aus Ludwigshafen. Vertreten durch seine Geschäftsführerin Eleonore Hefner widmet sich dieser Verein der transkulturellen Kulturarbeit und veranstaltet zum Beispiel den Inselsommer auf der Parkinsel in Ludwigshafen.

Kauzeitverlängerung
statt
Laufzeitverlängerung

Kauzeitverlängerung

Künstlerische Forschung zur Frage „Wie geht Freiheit wirklich?“

Wo liegt welche Art von Freiheit? Ist Freiheit verfügbar? Für Wen?
Und wie geht das eigentlich?

Zeit für Grundlagenforschung: zum Entwickeln, Durchdringen, Durchkauen, Nachdenken.
Das Team von Künstlern und Architekten betreibt einen Projektraum, in dem mit künstlerischen Mitteln geforscht wird und konstruktive Veränderungsmöglichkeiten aufscheinen.

Entsprechend den untersuchten Themenbereichen werden Objekte, Räume und Situationen entstehen, in denen unterschiedliche Formen der Freiheit möglich sind. Die daraus entwickelten Prozesse und Produkte können gesehen, erlebt, gespürt, gegessen, gelesen, gehört, betreten, an- oder ausprobiert werden.

Programmänderung

Durch die Allgemeinverfügungen im Rahmen der "Corona"-Pandemie wurden ab dem 20.03.2020 Verantstaltungen verboten. Die Bearbeitung der Frage "Wie geht Freiheit wirklich?" erhielt dadurch eine besondere Schärfe und Relevanz.

Aus diesem Grund entschlossen sich illig&illig zu einer Programmänderung und zur Darstellung der künstlerischen Forschungsergebnisse im geschlossenen Glaspavillon der Otto- Stabel- Straße 2 in Ludwigshafen und auf den Plattformen Instagram und FB unter dem Namen illigundillig sowie auf der website illig.pro

Programm **KAUZEITVERLAENGERUNG**
und Veränderungen durch freie Reaktionen auf aktuelle Bedingungen
ein Kunstprojekt von illig&illig zu der Frage „Wie geht Freiheit wirklich?"

06.03. raum frei
Eröffnung mit BegriffsBildern

13.03. Verstecke
gute und schlechte Verstecke

20.03. Freiheitskleidung
sehen und (nicht) gesehen werden

27.03. ~~Mutproben~~ MASKEN: Schutz vor und für
persönliche Grenzen ~~überschreiten~~

03.04. ~~Freisprechanlage~~ „FREI" schwebend: am seidenen Faden
~~fast ein Beichtstuhl . . .~~ Tanzboden, Ventilator, Folie

10.04. ~~Stille (K-frei-tag)~~ „es lebt" HEIL ig
Installation zu wortfreier Kommunikation

17.04. Situationen UNSCHÄRFE
~~Paradoxien~~ Fernrohrfotos im Alltag

24.04. Unverfügbarkeit Installation
~~mal schauen, wie das geht~~ zeigen-was nicht geht

01.05. Freiheitsbewegung LEERstellen
SOLO Demo mit freien Schildern zum Tag der Arbeit

08.05. Flaggen weißwaschen
Partitur für Performance im Kunstverein Ludwigshafen

15.05. ~~Freisitz~~ TOHUWABOHU
~~freie Sicht auf die Stadt~~

22.05. ~~Ephemeres~~ Freier Fall/Newtons Apfel
~~wasserlösliche Manifeste und ähnliches~~

29.05. So!
Abschluss~~fest~~ mit Forschungsergebnissen zur Frage:
„Wie geht Freiheit wirklich?"

Immer freitags 18.00 -19.30 im Ladenpavillon Otto-Stabel-Straße 2 in Ludwigshafen
seit 20.03. nur von außen zu sehen, oder www.illig.pro und illigundillig auf FB und Instagram
Das Projekt wird gefördert im Programm „Tor 4 – BASF fördert Kunst" und entsteht in Kooperation mit KulturRheinNeckar e.V.

TOR 4 – BASF fördert Kunst

BASF
We create chemistry

KRN
KULTUR-RHEIN-NECKAR e.V.

Freifahrt rund um die Ostsee

einfach losfahren
nach Norden
Fähre Kiel - Klaipeda

auf kurischer Nehrung
bis an die Grenze gehen
und Thomas Mann besuchen

nach Vilnius
auch in Riga sein
und Frank Zappa begegnen

mit Zeppelinen träumen
den Duft von Kiefernwäldern an der Ostsee
in der Innenstadt riechen

vom Freiheitsplatz in Tallinn
zur Fähre nach Stockholm
Slussen entschlüsseln

Copenhagen by bike
Louisiana Hosiannah!
Metro zum Strand

Fähre nach Fehmarn
und Lübeck dann:
bei Klaus.

Von Kiel aus, in die Welt

Taschenlauf

Video einer Freiheitsübung im Alltäglichen

Freiheitsübung im Alltag
Was geschieht, wenn ein seriöser, älterer Herr im Cordjackett mit einer gelben Umhängetasche auf den Wochenmarkt geht? Eigentlich eine ganz normale Sache,
wenn da nicht diese kleine Abweichung wäre . . .

Der eigentlich "normal" wirkende Herr trägt seine Tasche nicht ganz in der üblichen, zu erwartenden Weise, sondern wie eine Kindergartentasche um dem Hals gehängt.

Diese kleine Abweichung, diese minimale persönliche Freiheit bei der Art und Weise seine Einkaufstasche zu tragen, genügt für sehr eindeutige Reaktionen der Überraschung, des Erschreckens, des Ausgrenzens . . .

FRANZ
&LISSY
Café Kultur
FRANZ
&LISSY
Café Kultur

Lichtbilder

3 Farben Sehnsucht goldblaurot

Videoinstallation während der Schließung von Franz und Lissy zur Eröffnung von Sehnsuchtsräumen. Diese Sehnsuchtsräume nach Freiheit öffnen sich im 1. Halbjahr 2020 im Projekt Kauzeitverlängerung, bei dem illig&illig im Rahmen einer künstlerischen Forschung der Frage nachspüren: „Wie geht Freiheit wirklich?“

„Freiheit!“

schreien die Jugendlichen aus der Jugendarrestanstalt gegenüber unserer Wohnung alle ganz laut, wenn sie nach 4 Wochen Arrest aus dem Gefängnis entlassen werden.

Freiheit
„Wie geht Freiheit wirklich?“
fragt die BASF in ihrem Tor 4 Kulturförderungsprogramm.
Freiheit
Welche Sehnsüchte verbinden wir alle mit diesem Begriff, dieser Haltung, diesem Ziel?

Sehnsucht
3 Farben Sehnsucht ist ein erster Vorschein auf unsere künstlerischen Antworten zu dieser Frage
Sehnsucht BLAU
Sehnsucht nach Weite, der Weite des Himmels, nach dem Blauen vom Himmel, nach Bewegungsfreiheit
Sehnsucht ROT
Sehnsucht nach Leidenschaft, nach Nähe, nach Dazugehören, nach Verbindlichkeit, nach DA sein, nach Leben
Sehnsucht GOLD
Sehnsucht nach Glanz, Glamour, Wohlstand, Vermögen, etwas Tun zu können, Handlungsfreiheit

Sehnsucht nach Freiheit
Sehnsucht nach allen möglichen Freiheiten,
Sehnsucht nach allen Möglichkeiten
Sehnsucht nach Freiheit . . .
viele Erwartungen, Begriffe, Assoziationen . . .

„Karten aus dem Kasten“

Ausstellung eines Forschungsprozesses

Instrumentarium, mit dem illig&illig
die Annäherung an die künstlerische Erforschung des Themas „Wie geht Freiheit wirklich?“ zeigen.

Es handelt sich dabei um Notationen von Ideen und Möglichkeiten vor einer Entscheidung und Realisierung ausgewählter Projekte.

Als Vorschein ist eine Auswahl aus über 900 verschiedenen Begriffen zur Eröffnung konkreter Denk- und Handlungsräume zu sehen.

BITTE
FREI LASSEN

Stück Freiheit

Finissage der Ausstellung „Lichtbilder“
und Vernissage „Karten aus dem Kasten“
mit: „Stück Freiheit“, Sound- und Wordperformance zum Thema Freiheit,
einer Hymne von Doc. AtmosfearCrush [Esc.] Laboratory und Begriffsbildern von illig&illig

Freiheit

Wie geht Freiheit wirklich?
Die Freiheit Ja oder Nein zu sagen.
Die Freiheit gar nichts zu sagen.
Die Freiheit alles zu sagen?

Die Freiheit zu handeln oder nichts zu tun.
Die Freiheit frei zu sein oder auch nicht.
Freiwillige Unfreiheit?

Freiheit
Was ist das: Freiheit?
Wie kann man diesen abstrakten Begriff begreifen oder den Inhalt, das Versprechen der Freiheit,
gar ergreifen, realisieren, regeln?

aus der FDGO,
der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, dem Grundgesetz, Art. 2:
„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte
anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“

Aber wie geht Freiheit wirklich?
Wie wird Freiheit wirklich wirklich?
Wie wirkt sie wann, wo, für wen?

Wie kommt Freiheit in die Wirklichkeit, in meine Wirklichkeit?
Wie fühlt sich das an, woran spürt man das, wonach schmeckt das?
Mach ich das alleine oder mit anderen? Wo will ich das überhaupt und wo nicht?

Kann man Freiheit behalten, konservieren oder ist sie dann futsch?
Freiheit muss man pflegen, hegen, lebendig halten.

Freiheit im Alltag, nach Michel de Certaux möglich durch:
„Die Kunst des Handelns“

anfangen

einfach so, etwas machen, sehen was kommt. . .
eine neue Wirklichkeit möglich machen.

Anfangen
Am Anfang anfangen oder auch anfangen zu lassen
oder Anfangen zu träumen, zu tanzen, zu singen, zu lachen
zu finden, zu erfinden, zu machen,
anfangen zu sein
offen sein

„. . . man hatte das Gefühl:
frei zu sein und etwas Neues zu beginnen, war das Gleiche. Und diese geheimnisvolle menschliche Gabe, die Fähigkeit, etwas Neues anzufangen, hat offenkundig etwas damit zu tun, dass jeder von uns durch die Geburt als Neuankömmling in die Welt trat. Mit anderen Worten:

Wir können etwas beginnen, weil wir Anfänge und damit Anfänger sind.“
(Hannah Arendt, "Die Freiheit frei zu sein")

ephemer

durchscheinend, vorscheinend,
verletzlich – unhaltbar, porös, empfindlich

zarte schwebende Objekte: fragil, unfertig

ephemere Architekturen als fliegende Bauten
für fliegende Händler und fahrendes Volk.
Künstler und Artisten in der Zirkuskuppel,
ohne Netz und doppelten Boden.

Mutproben als Freiübungen gegen Menschenfurcht
Ver-rückte Sachen machen,
Risse im Alltag:

„Nie geschlossen:
so schlägt es gerade dem allzu Schönen gut an,
wenn der Lack springt.“ (Ernst Bloch, Das Prinzip Hoffnung)
Unschärfe
Gleichzeitige Ungleichzeitigkeit der Quantenphysik
Alles ist Beziehung,
Welle oder Teilchen, etwas ist: nur wenn einer hinschaut.
Liminaler Raum, noch nicht fertig, dazwischen im Noch-Nicht,
Gras wachsen hören. Gras wachsen lassen.
Zeit verstreichen lassen

Parias
Peripherie
Zonenrandgebiete
abseits
draußen
außen vor
ungeschützt
im Wind

probieren

Versuchsanordnung zur Erprobung von Freiheitsgraden
Momente der Freiheit ermöglichen.
(Heute bleibt das Handy kalt, wir wandern in den Odenwald)

Prototypen, Anfänge aufzeigen: so kann´s gehen.
Einfach mal machen, ausprobieren und experimentieren.
Vielleicht geht viel-leicht, oder noch leichter?

Aus dem „so-könnte-es-sein“,
wird ein „so-wird-es“, „so-geht-das“
und ein neues „so-ist-es“.

trauen, zutrauen, vertrauen, wird schon gehen.
bauen, aufbauen, montieren, konstruieren
deuten
neue Bedeutung und Zusammenhänge herstellen
entdecken

Freiheit als Unterbrechung der Kausalkette
Schlupflöcher finden
später bewerten
unvollkommen
manchmal staunen
boah eyyh!
Ja.

Fest

„Trotzdem JA zum Leben sagen.“ (Viktor Frankl)
Ja - ein Fest
Fest feiern.

„Kunst ist ein Laboratorium
und ebenso ein Fest ausgeführter Möglichkeiten,
mitsamt den durcherfahrenen Alternativen darin,
wobei die Ausführung wie das Resultat
in der Weise des fundierten Scheins geschehen,
nämlich des welthaft vollendeten Vor- Scheins.“ (Ernst Bloch)

Freiheitsfest, Freiheitsspiele, Freiheitsoper
Tanz in die Freiheit.
kleine Fluchten
beyond party: freedom after afterwork
Konzentration auf das Ephemere
Verschwendung von Zeit, Raum und Kraft
Kraftverschwendung,

Josef Pieper: „Fest als Zustimmung zur Welt“
Benedicere
Ja! Schön. Gut so! Weiter so!
Oioioi oi. Klasse. Prima. Geil!
Wunderschöön!

weiß

weiß waschen
Wäsche weiß waschen,
weißer Riese, Persilschein, weiße Weste,
weiße Flaggen
Flaggen weiß waschen
gute Flaggen für eine Freiheitsbewegung
hinaus ins Weite
wasserlösliches Manifest

gähnende Leere
unbeschriebenes weißes Blatt
Unbeschreiblich

Jonny Weißmüller
der Urschrei der Freiheit nach dem Zurück zur Natur
Die Wildnis ohne Weißbier.
Hinaus, raus. Aus.

lassen

Worauf Sie einen lassen können. „This is not a toilet.“ Dieses Schild entdeckten wir zu unserer Verwunderung bei einem Besuch des Freistaats Christiania in Kopenhagen, einer soziokulturellen Versuchsanordnung, die schon 50 Jahre alt und heute eine Touristenattraktion ist. An manchen Ecken des Geländes riecht man noch etwas vom Duft der Freiheit. Man riecht allerdings auch etwas ganz anderes. Vor unseren und aller anderen Augen verrichten nett und adrett angezogene Besucher und Besucherinnen in den angelegten und blühenden Freiflächen ihre Notdurft, in der Öffentlichkeit, am hellichten Tag. Konkret: die kackten da hin, nicht verschämt in die Ecke, sondern mitten drauf. Nach dem Motto: „Wir sind so frei“ hatten sie nicht nur zu kurz gedacht, sondern eine noch viel größere Kurzschlusshandlung vollbracht: Wenn man Freiheit so versteht, dass man denkt, man kann überall und zu jeder Zeit alles sagen und machen, dann leben wir ziemlich schnell in einer beschissenen Zeit. Dann kann jeder alles lassen und zerstört mit dieser Grenzenlosigkeit alle Kultur und jede Gesellschaft.

Lassen geht auch anders:
„man kann sich doch von sich selbst nicht alles gefallen lassen“ sagte Viktor Frankl

Weglassen.
Ballast abwerfen. Sein lassen. So Sein Lassen. Sein lassen.
Freiheit von: Süchten, Ängsten, Zwängen, Schuld, Sinn und Unsinn
aber auch von Funktion und Verwertbarkeit.
Nichts Tun. Adipositas statt Adidas.
Nicht denken.
Künstliche Intelligenz:
nicht mehr selber denken müssen

Künstlerische Intelligenz: Das noch-nicht Wissen können dürfen. Lassen. Erlassen. dump your stuff Beichtstuhl. Absolution, geschenkte Freiheit, verdiente Freiheit, Gnade, Barmherzigkeit, Absolution. Erlösung. Lösung.

Lösungsmittel zulassen
FlourChlorKohlenWasserstoff auslassen
Soda freilassen
Chemisches Lächeln und die Chemie stimmt.

Räume Objekte Situationen

Freischwinger
freischwebende Objekte im Raum

Dialogmöbel, mobiles Labor, Festmahl
Kanarienvögel freilassen
Freifahrt Aushalten!

Freier Fall, mobiler Wasserfall, Fallstudien, Fallmanager,
freier Fall aus dem Obergeschoss
Zielfahne vor Betonwand für Laufevents
z.B.: für Berufslaufbahn, Rüstungswettlauf oder Börsenralley
Datenoverflow als Quantitätsfalle für Quantencomputer
nicht lügen, 1 Tag lang
Muckibude für Selbstermächtigung
Unkraut pflanzen

Dog Crisper – Freiheit für freie Hunde: Leinen durchschneiden
mit dem Kanu durch die Stadt
Hygge für unterwegs: Bushaltestelle wohnlich einrichten
Aggregate für Alles: Isolator, Transformator, Emulgator, Frugulator, Hallotrimator
Dixi Klo im Raucherbereich
Isea: idiosynkratische Einrichtungsgegenstände

Gaze Rooms für freies Glotzen
Freischwinger: freies Schaukeln im Raum an Bäumen, Hochstraßen, Lampen und Ampeln
Verstecke bauen
Unterirdische Gartenschau voll überirdischer Schönheit im U-Bahnhof
Diarahmen, durchscheinende Räume
Schmetterlinge fangen und freilassen in gefangenen Räumen
subversive Sportgeräte

Überwachung der Überwachung:
Videos von Videokameras auf Videogeräten vor Überwachungskamera installieren
a-lineares Haus, Privates im Öffentlichen

Folies

Verrückte Schöne Unnütze Bauten

Misfits: Passendes wird Unpassend gemacht.
Wenn´s passt, bleibt kein Raum frei

Sprungturm für: Aus allen Wolken fallen

Zerstäuber, Abstauben, aus dem Staub machen,
Beton zu Staub machen

Wundertüten, Asservatentütchen mit Spuren der Freiheit
Gesten der Freiheit
Tabernakel bauen

prekäre Objekte: Dinge, die kippen, wackeln, umfallen, zerfallen, schmelzen, verwesen, verfliegen
und bei Benutzung Funktion sabotieren

Freiheitskleidung, tragbare Räume,
erweiterte Funktionskleidung,
Raum der persönlichen Freiheit

Bubble, Blase, Filterblase,
Blase platzen lassen,

Pneumatische Räume
Geruch von Freiheit , Verduften, Dufträume
der Atem der Freiheit, Atmer

Freier Handlauf

Outplacement: Alle und Alles raus ins Freie
Frei-Gang, Bande von freien Radikalen
Angeln im Gully
Viel-Leicht - machen Sie sich mal frei?

Freiheit in Gebundenheit

relative Freiheit und relationale Freiheit
alles selber machen macht unfrei
und zu Sklaven des Do-it-yourself

Willensfreiheit
können wir frei wollen, was wir wollen können?

Freiheitszuwachs durch freiwillige Selbstbeschränkung
„weniger Arschloch sein um Kooperationen zu ermöglichen“

Freiheit pflanzen, hegen pflegen
Raumpflege im öffentlichen Raum
Stewartship, to care, instandhalten
Sorgfalt

Stress mit Freiheit,
Lebensleistung, geht auch einfach nur „lieben, lachen, da sein“

Luxus Freiheit
Exerzitien zur Freiheit
Freiheit provoziert: Neid, Aggression, Unsicherheit, Angst

Das große Los: aus einem Topf voller Ideen
immer wieder (freitags?)
eine neue Projektidee ziehen und sie einfach realisieren können

Habermas: Performativ mitlaufendes Freiheitsbewusstsein
10 Gebote sind keine Verbote
Freikörper
freies Spiel der Körper im Licht,
Modulor, Freiheit im System
Lass mich in Ruhe. Freiheit und Privatheit.
Eremit.
Einsamkeit.
Mit und für jemanden anderen sein
Freiheit in Beziehung

handeln

Heinz von Foersters Ethischer Imperativ:
„handle stets so, dass weitere Möglichkeiten entstehen“

Anregungen, Übungen, Ich-Handlungen zur Selbstermächtigung.
„Wir wollen eine schöne Stadt bauen“
Georg Zieglers Visitenkarte für Ludwigshafen!
Visiten schöner Orte auf einer freien Stadtkarte eintragen

Freistadt Ludwigshafen
freie Handelsstadt Ludwigshafen
freie Hansestadt Ludwigshafen
Ludwigshafen: freie Stadt am „Meer einer unstatischen Zukunft“

24/0: 24 Stunden ohne Geld unterwegs in der Stadt
FreiraumWohnung: schlafen unter freiem Himmel,
smart living: Überleben unter widrigen Umständen
Freedom`s just another word for nothing left to lose?

Denken heißt überschreiten sagt Ernst Bloch,
und nicht übertreten im Sinne der bürgerlichen Transgression
keine Strafe für Sünden, sondern Freiheit zu Handeln

HANDLUNGSFREIHEIT
Handeln statt sich verhalten, (H. Arendt),
Freiheit über das rein Existentielle oder das Private hinaus handeln zu können…
Augenblicke der Freiheit ermöglichen für uns und für andere
Orbitale Freiheit – Satelliten aus der Umlaufbahn entlassen
Released – Hymne an die Freiheit

Mobiles: freie Bewegung im Wind
MUTPROBEN
Ungewöhnliches GETUE
Wirksamkeit

Carlo Strenger:
„Freiheit ist erlernbar in Stadien des Gelingens. Man kann den Dreh rauskriegen.“

Bedrohungen der Freiheit

Wenn wir aus Bequemlichkeit denkfaul, frustriert, müde sind,
verletzt durch dumme Dogmen
und die platten, menschenverachtenden Schlagworte der Faschisten,
betäubt von den Lügenversprechungen des Neoliberalismus,
gefangen in Urteilen, Vorurteilen und Klischees . . .

dann wirkt nach Erich Fromm:
„Freiheit als Bedrohung . . .
ein psychologisches Problem,
mit Fluchtmechanismen ins Autoritäre, Destruktive, Konformistische. . .“

Carlo Strenger behauptet ins seinem Buch "Zivilisierte Verachtung":
„Die Herausforderung besteht darin, dass wir für die Freiheit nur dann eine sinnstiftende Leidenschaft entwickeln, wenn sie bedroht oder unterdrückt wird.

Es hängt von uns ab, ob es gelingt, den nachfolgenden Generationen die Fähigkeit zu vermitteln, den Schmerz der Freiheit auszuhalten und die Schönheit des Abenteuers Freiheit zu erkennen.“

Es gibt Böses, nicht alles und nicht jeder ist gut,
Die Bedrohungen sind keine Naturgesetze,
es sind Entscheidungen gegen die Freiheit und das Leben.

Wir appellieren an die Möglichkeiten des schöpferischen Handelns.

träumen

träumen, trödeln, tapsen
handeln durch nicht-handeln.

Trägheitsmomente.

fest, flüssig, porös
Ivan Illich: „Eine Stadt kann nur dann bewohnbar sein, wenn sie erträumt werden kann“

Tagträume
Vor-Scheine
Souvenirs aus der Zukunft voller Hoffnung

Perlentaucher am Meer einer unstatischen Zukunft
Das Lächeln der Sonne über Freie und Unfreie
eine 30sec. Oper

einfach machen und Luftschlösser bauen
Wunder-Voll:
öffentliches Wundern

Leere

Riss, Brache, Öde
frei machen
Isolation

Wahrnehmungsfreier Raum,
unsichtbar und frei von Wahrnehmungen
nicht sehen, nicht hören, nicht riechen, nicht schmecken,
sinnfreier Raum, sinnlos

Leerstandsbewahrung statt Leerstandsmanagement
Plakate an Leerständen:
„Dieser Raum soll frei bleiben für zukünftige Möglichkeiten“

Pause: Leerer Raum zwischen dem Nicht-Mehr und Noch-Nicht
Friedhöfe – Leben, entleert

Leere leer lassen
Die Weiten des Weltalls
Materie-freie Räume
Orte und Nicht-Orte

wertfrei
frei von Bewertung und vorschnellen Festlegungen.
Herausgerissen, aus dem Zusammenhang,
ohne Kontext in einem neuen Kontext.
Erik Olin Wright, ein amerikanischer Soziologe, träumte davon
„in den Räumen und Rissen innerhalb kapitalistischer Gesellschaften emanzipatorische Alternativen
aufzubauen, die die Welt, wie sie sein könnte, vorwegnehmen
und Produktivitätsgewinne in Freiheit und Zeitreichtum verwandeln“

Auszeit
Zeit verstreichen lassen

Paradoxes

Was trotzdem sein kann
„paradoxe Momente der Freiheit, zur Befreiung“ (V. Frankl)
„Schauder der Verblüffung,
sense of wonder“ (D. Dath)

Momente der Freiheit nach V. Frankl:
„durch paradoxe Interventionen lassen wir Momente aufscheinen, in denen eine andere Wirklichkeit möglich ist
und man sich für oder gegen diese entscheiden kann“

Prophetische Akte
und Mysterien am Hauptbahnhof

Stillstandsbewegung

Denkfallen:
das Denken einfangen und den Kopf frei machen

wer sieht, was man nicht weiß, kann über Wasser gehen

Staunen

Unverfügbarkeit

Hartmut Rosa, "Unverfügbarkeit":
„Das kulturelle Antriebsmoment jener Lebensform, die wir modern nennen, ist die Vorstellung, der Wunsch und das Begehren, Welt verfügbar zu machen. Lebendigkeit, Berührung und wirkliche Erfahrung aber entstehen aus der Begegnung mit dem Unverfügbaren. Eine Welt, die vollständig gewusst, geplant und beherrscht wäre, wäre eine tote Welt.“
„Das Leben vollzieht sich … zwischen dem, was uns verfügbar ist, und dem, was uns unverfügbar bleibt, uns aber dennoch etwas angeht.“

Zweckfreiheit statt Zweckform,
Unverfügbarkeit, Leere, Leerstelle, Ödnis, Brache,
Programmänderung
NEIN – JA- VIELLEICHT oder auch gar nicht, nichts,
besser nichts als alles,

nicht werden müssen, sein dürfen, herausgenommen aus alltäglicher Ordnung, unverwertbar, außen vor, außer sich, hinter dem Zaun, aus der Zeit gefallen,
Die Welt aneignen, verfügbar machen
alles erreichbar, kontrollierbar, steuerbar
DU musst mir verfügbar sein, sonst schlag ich dir den Schädel ein.
ICH behaupte mich, meinen Platz. Freie Fahrt für Freie Bürger

Freiheit in sich selbst suchen, Selbstoptimierung, Leistung für die Freiheit,
Schuld, Versagen, Laster - alles unter Kontrolle,
ach wäre ich doch frei davon!

frei, frei und nicht verfügbar, besonders, abgesondert - heilig

frei, zeitlos, ewig frei
kann ich nicht machen
muss ich nicht
darf ich so sein lassen
erreichbar aber nicht verfügbar
nein sagen dürfen
ja sagen dürfen

ich und du

FEA 11

UnterwegsTheaterHeidelberg, aus dem Programmheft:

"Das UnterwegsTheater eröffnet neue Räume in der Innenstadt: FEA 11 – Friedrich-Ebert-Anlage 11 – ist zentral gelegen und zentralen Fragen gewidmet.

Im FEA 11 widmet sich das UnterwegsTheater dem Lesen und bringt das Medium Text zum Tanzen. Das Wort steht im Zentrum, mündlich und schriftlich und multi-medial reflektiert. Worte werden gewogen, gewendet, gewertet, gedehnt, geschliffen, übersetzt und neu erzählt. Jai Gonzales und Bernhard Fauser, seit über dreißig Jahren Theaterschaffende in Heidelberg mit internationalem Background, laden zum gemeinsamen Gedankenaustausch in eine Salonkultur für Sinnsucher und Rast-Stätte für Unterwegs-Seiende.

2020 gibt es ein Programm mit Lesungen, Ausstellungen, Multimedia, Performance, Gesprächen mit Künstlern und die Reihe „public spirit“ mit Politikern, die an ihrem persönlichen Erfahrungsschatz teilhaben lassen. Gelesen werden Texte, Bilder und Gedanken, besprochen werden Kunstwerke und Lebensentwürfe, erlebt wird Privatheit und Öffentlichkeit, Gemeinschaft und Gemeinsinn.

FEA 11 in der Friedrich-Ebert-Anlage 11 ist das Ladenlokal einer ehemaligen Schneiderei. Es umfasst circa 90 Quadratmeter, geteilt in zwei Ebenen mit Schaufenster zur Straße und Blick in den Garten auf der Rückseite. Am 26. Januar ab 18 Uhr wird das Programm des ersten Halbjahrs 2020 vorgestellt und feierlich angestoßen: Wer schon erfahren möchte, bei welchem Politiker man tanzen lernen kann, was eine virtuelle Galerie in ihrem Depot lagert und wo mancher Mitbürger sein Ladekabel sucht, ist herzlich eingeladen zur feierlichen Eröffnung von FEA 11 / unterwegstheater – heidelberg – contemporary.

Karten aus dem Kasten
illig & illig sind am 28. Februar im FEA 11 zu Gast
und zeigen ihre Sound- und Wordperformance „Karten aus dem Kasten".

Constanze und Norbert Illig sind Architekten und Künstler, Performer und Kulturvermittler, die unnachahmlich unkonventionell und stets prozessfreudig als zielorientiert arbeitende Träumer ihre Kulturprojekte entwickeln. Mit Formaten wie „arbeitsagenten", „Gerüchteküche" oder den „Kabinetten für Rätselhaftes, Überflüssiges und Prächtiges" arbeiten sie an der künstlerischen Erforschung neuer Handlungsmöglichkeiten. Sie schaffen Räume, in denen Kunst als Vorschein des "Noch-Nicht" Gelegenheiten gibt, um Ungewisses, Unbestimmtes, Ungefähres sinnlich auszuprobieren und zu erspüren."

Laden frei

Laden freiräumen.
Einen Monat lang festverklebte Sichtschutzfolien entfernen.
Ein Projektraum. Mitten in der Stadt. Otto-Stabel-Staße 2. Unter dem Mosch Hochhaus.
An der Baustelle vom Hochstraßenabriss. An drei Seiten verglast.
Ein Arbeits-, Projekt- und Veranstaltungsraum.

Von Frank Zappa zum Mosch Hochaus

Wie geht Freiheit wirklich?“ lautete die Frage der BASF Kunstförderung in der 2. Ausschreibungsrunde zu TOR 4. Nun, der erste Gedanke war: Gebt uns einfach die gesamte Fördersumme und wir machen, was wir wollen. Ganz so mutig, kühn oder unverschämt war unser Projektvorschlag dann doch nicht. Aber unser Titel zu der Frage lautete dann:
Kauzeitverlängerung - und hatte doch auch mit Zeit zu tun. Zeit für die Frage nach Freiheit. Kauzeitverlängerung ist ein Projekt für Grundlagenforschung: zum Entwickeln, Durchdringen, Durchkauen, Nachdenken. Wo liegt welche Art von Freiheit? Ist Freiheit verfügbar? Für wen? Und wie geht das eigentlich? Bei weiterem Nachdenken und Durchdringen des Themas „Was bedeutet Freiheit wirklich für uns als Künstler und wie können wir das sichtbar und erlebbar machen?“ kamen wir der Sache näher, indem wir in die Ferne gereist sind.
Entsprechend dem Objekt unseres Projekts, dem Fernrohr, sieht man dort das Naheliegende manchmal besser. In den baltischen Republiken wollten wir sehen, wie eine Republik ausschaut, deren erster Präsident (Vytautas Landsbergis in Litauen) ein Fluxuskünstler war. Wir fanden dabei u.a. in Vilnius eine Gedenkstätte für Frank Zappa, der nie dort war, dessen Denkmal aber als Test für mögliche Freiheiten während der Revolution von einer Künstlergruppe errichtet wurde, einfach so, um zu schauen, was geht.
Was wollten wir denn schon immer mal machen, abseits der Klischees vom Hawaii-Urlaub für ein Jahr (BTDT- hatten wir bereits), Nach über 30 Jahren künstlerischer Tätigkeit blieben da immer noch ein paar Ideen . . . Aber nicht alte Ideen aufarbeiten oder wiederbeleben, sondern einfach mal sehen, was möglich ist, an Möglichkeiten, an Kontakten, an Objekten, Räumen und Situationen. Was geht, wenn man nicht muss, aber kann, darf, will, . . . Seit einem Jahr arbeiten wir an dem Thema. In den kommenden 12 Wochen präsentieren und realisieren wir hier einen Teil der Forschungsergebnisse. Schauen, was geht, ganz so wie in Vilnius, was geht in Kooperation mit KulturRheinNeckar, BASF, Franz & Lissy, Unterwegstheater Heidelberg oder Kunstverein Ludwigshafen, mit dem Hausmeister und den Bewohnern des Mosch Hauses. Mit Menschen. Mit Anderen.
Was geht in Ludwigshafen, wenn man einfach da ist, verfügbar und öffentlich. Einen Raum schaffen und öffnen, der zunächst leer scheint und doch viele Inhalte hat. Einen verfügbaren Raum für Unverfügbares. Raum, sich Zeit zu lassen und Zeit zu nehmen. Zeit zu entscheiden, zu verändern, neu zu beginnen wieder zu schauen, zu vertiefen oder nur zu streifen.
Oder …
Entsprechend den verschiedenen Themen wie: Verstecke, Leere, Unverfügbarkeit, Stille, Mut oder Paradoxes schaffen wir Projekte, in denen unterschiedliche Formen der Freiheit möglich sind. Die davon inspirierten Prozesse und Produkte können gesehen, erlebt, gespürt, gegessen, gelesen, gehört, betreten oder besichtigt werden. In einem Raum für Objekte, Räume und Situationen.
Raum für Freiheit.
Hier:

raum frei
Eröffnung

FREI-tag 06.03.2020
Eröffnung der Ladenpavillons Otto-Stabel-Straße 2 (unterm Mosch Hochhaus)

18.00 RaumFREI
LeerRaum
18.03 RaumVoll
Begrüßung
Frau Eleonore Hefner, Geschäftsführerin KulturRheinNeckar e.V.
Frau Karin Heyl, Leiterin Gesellschaftliches Engagement BASF SE
18.27 VollRaum
Freibier (auch alkoholfrei)
19.01 Freiheitsvortrag illig&illig
Ode an die Freiheit
19.37 FreiRaum

Freie Zeit- und Programmänderungen vorbehalten.

Verstecke

Freiräume
gute und schlechte Verstecke

gute und schlechte Verstecke finden
am 13.03.2020 von 18.00 bis 19.30

Bilder von bildschönen Verstecken
Gute und schlechte Verstecke
Wer versteckt was vor wem?
Ist das gut?
Wer spielt verstecken?
Freiräume voll freiräumen und sinnvoll sinnlos nützlich verschwenden

Verstecke

Gute und schlechte Verstecke
https://vimeo.com/397646076 Bilderfilm

Was hat Freiheit mit Verstecken zu tun?
Was haben Verstecke mit Freiheit zu tun?
Kinder beginnen schon sehr früh und mit Freude
sich der schützenden, behütenden, kontrollierenden Obhut
der Erwachsenen durch Verstecke spielerisch zu entziehen
Sie verstecken die Welt vor ihren Augen durch zuhalten der Augen

Partisanen, Freischärler, Rebellen, Revolutionäre
arbeiten aus ihren Verstecken für die neue, die freie Gesellschaft
aus dem Versteckten
unbeachtet, am Rande, draußen, in der Wildnis, oder gar der Provinz
entsteht das Neue, vom Alten Losgelöste,
das Überraschende, Befreiende,

Verstecke
Gute Verstecke
Schlechte Verstecke
Verstecke für alle(s)
Verstecke vor allem
Verstecken vorm Verstecken,
kann man sich vorm Verstecken verstecken
und damit man frei sein?

Ich verstecke mich
Vor der Welt
Vor den Anderen
Vor allem
Ich mache mich frei
Von allem
Für mich

Für mich sein - mit ohne alles
Versteck, Vermummung, Selbstgemachter Mundschutz
Von Auszeit bis Aussatz
Schutzraum gegen Freiraum
Quarantäne und Isolation
Isolation und für sich sein
Allein sein dürfen
Getrennt sein müssen

Traum und Alptraum
Freiwillige Einschränkung der Bewegungsfreiheit
Rückzug auf einen kleinen, engen, dunklen Ort,
an dem man nichts sieht und nicht gesehen wird
man hält still, bewegt sich nicht mehr
schränkt seine persönliche Freiheit ein
Gute und schlechte Verstecke
Für wen?
Für was?
Vor wem?
Vor was?

Findet uns der Virus
So wie Varus die Römer?
Und liefert uns ein vernichtendes, tödliches Fest
Ein Schlachtfest der Freiheit
Ausgeschlachtet für den Seuchenschutz
Schutz, vor dem das beste Versteck nichts nutzt
Weil nichts mehr übrigbleibt zum schützenden Verstecken

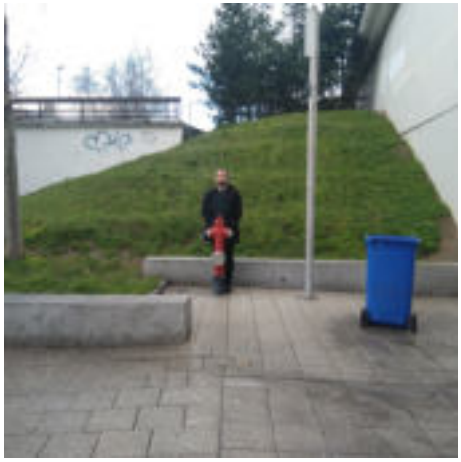
Was sind Verstecke?
Verstecke sind Freiräume, in die man sich zurückziehen kann,
wo man unsichtbar ist
wo man nicht kontrolliert werden kann
nicht gesehen werden kann
aus dem Verkehr gezogen ist

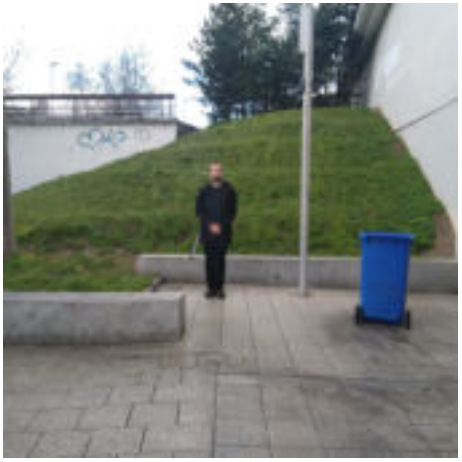
Verstecke kann man finden oder selber machen
Etwas verstecken vor anderen oder sich verstecken
Versteck-Spiel und blutiger Ernst
Existentiell in der Notwendigkeit
Der Suchende, der eigentlich Freie
sich selbst Bewegende, ist an die Aufgabe des Suchens gebunden
Der nicht Gefundene bleibt frei
Und an sein Versteck gebunden

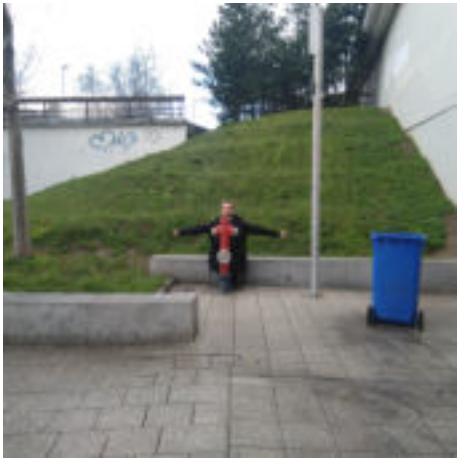
Versteck als Schutzraum
Freiwillig sich verstecken
Gezwungenermaßen sich verstecken müssen
Versteckt werden
Nicht mehr sichtbar sein
Nicht mehr sein
Verstecken/ sich totstellen?
Nicht auffallen, in der Menge verstecken (noch)
Verstecken vor der digitalen Gesichtserkennung
Geheimversteck
Schatzversteck
Liebeslaube

Geocaching
Sich ent-digitalisieren
Vor dem smarten Kühlschrank verstecken
Das Smartphone im Kühlschrank verstecken
und einfach so spazieren gehen
Nur noch mit Bargeld bezahlen
Nur noch im Dunkeln rausgehen
Wichtige Bücher ausdrucken, auswendig lernen
Und im eigenen Gehirn verstecken
Stecknadeln im Heuhaufen horten
Geld bei der Bank verstecken
Gute und schlechte Verstecke . . .

Licht unter dem Scheffel verstecken
Haare unter dem Kopftuch verstecken
Kopftuch unter Haaren verstecken
Haare unter der Kopfhaut verstecken
Haare im Ohr verstecken
Braunes im Klo verstecken
Aktbilder in der Cloud verstecken
Sich finden lassen
Entdecken
Entdeckt werden
Sehen/ gesehen werden
Befreit werden
Wachgeküsst werden
Hervorgeholt werden
Ans Licht kommen
Herausgerufen werden
Suchen können dürfen
Trotzdem Ja zum Leben sagen.

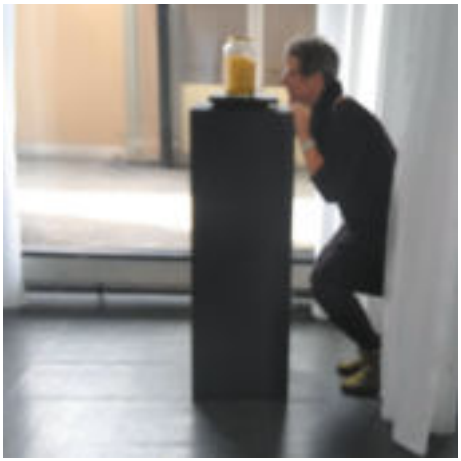


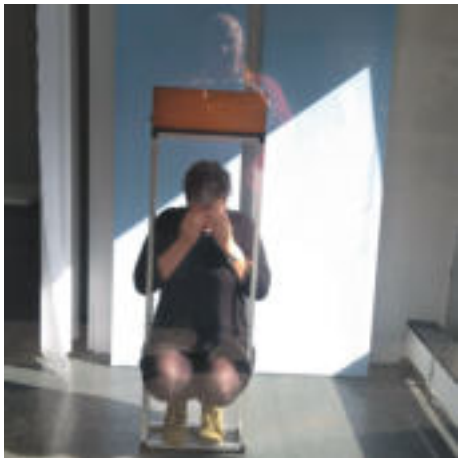




ALDI

DB





Freiheitskleidung

Freiheit in Zeiten eingeschränkter Freiheit
Präsentation zwischen Abstand, Distinktion, Provokation, Protektion

Freiheitskleidung

Kleidung für die Freiheit?
Für die individuelle Freiheit?
Freiheitskleidung, die uns frei macht?
Frei von Beurteilungen,
Normen und Erwartungen?
Frei von Auflagen, Beschränkungen?
Abstand halten?
Bourdieu?

Burka
Uniform – Freiheit von Vergleichen
Talar / Tracht / Kutte / Habit / Johannes Itten

Anziehen / Abstoßen
Kleidung als zweite Haut
Kleidung als Architektur

Alltag: Arbeitsanzug von Yamamoto
Kaschmirfutter / Pelz innen
Entblößen und sichtbar machen oder verdecken
Attraktivität verhüllen oder unterstreichen
Hässlichkeit verdecken oder verstärken
Freiheit in der Gleichheit
Freiheit durch Ungleichheit
Verschwinden unter der Kleidung
Hervorstechen durch Kleidung

Sich frei bewegen in Unfreiheit
Künstliche Unfreiheit als Ausdruck von Freiheit
High Heels, Lack, Leder, Latex,
Korsett und Bügel-BH
Frei für andere?
optisch verfügbar machen
Anbieten, darbieten, offenlegen

Präsentieren
Anziehen
Anbiedern
Distanz schaffen
Frei von anderen sein
Frei von Nähe sein

Entfernt sein
Unfassbar sein
Nicht greifbar sein
Nicht angreifbar sein
Freiheitskleidung
Freizeitkleidung für Abenteuer und Ferien

Sportkleidung, Denkkleidung, Kunstkleidung
Kriegskleidung, Kampfanzug, Rüstung
Friedenskleidung

Smoking für Nichtraucher
Dinnerjackett zum Frühstück
Stresemann für den Bundespräsidenten
Frack ohne Sausen

Alltagskleidung – Sonntagskleidung
Gewand - Ornat - Business Look - Leisure Look
Taucheranzug, Traumanzug, Raumanzug, Malerkittel, Montur
Taufkleid, Brautkleid, Trauerkleid

Totenhemd
Kittel
Arztkittel
Schutzkleidung
Schutz/Quarantäne

Over all
für
all over?

Rettungsweste

MoebiusKleid

Wellpappe genäht
geometrische Struktur, Kleidung als tragbare Architektur, freies Spiel der Körper im Licht

Weiße Burka

Ready-Made, Tarnnetz, Polyester,
verstecken, schützen, verhüllen, tarnen, in Ruhe lassen, nicht greifbar sein

0621
10849

self-jail

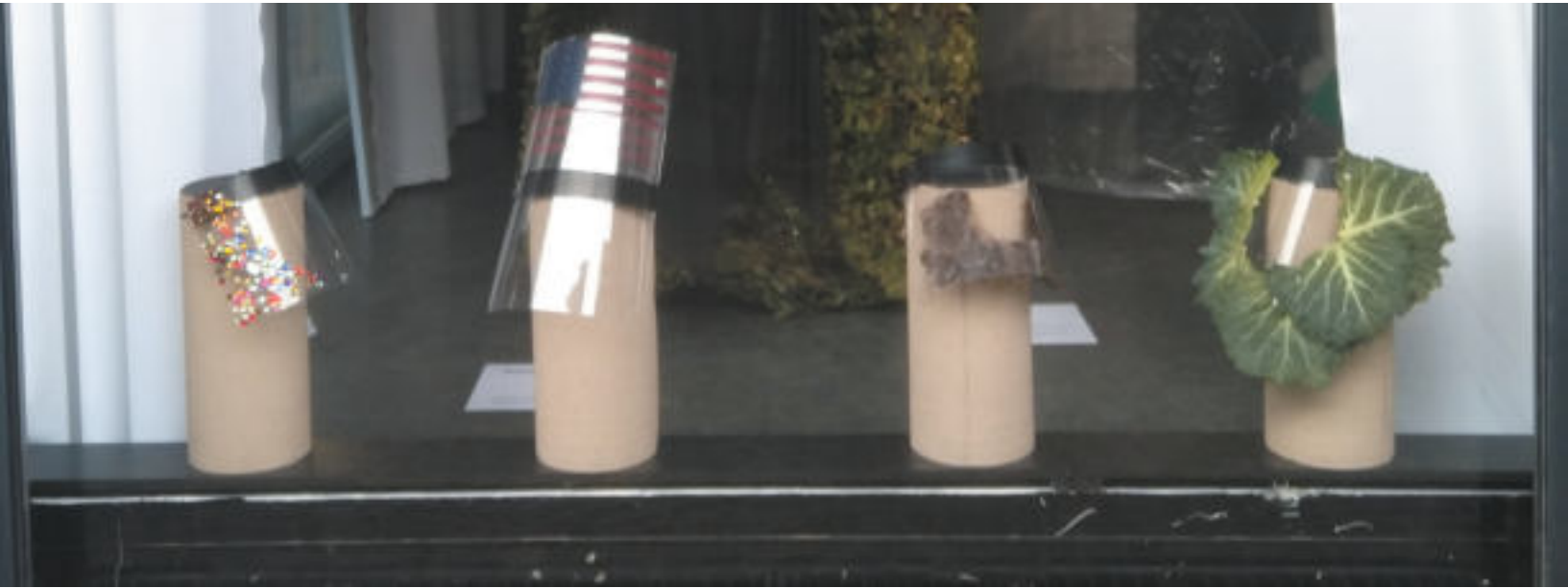
Dachlatten, PE-Folie
Foucault reloaded: überwachen und schützen,
Abstand, räumlich, atmosphärisch, Raum schaffen, Abstand einnehmen

KunstKleid

Zellstoff, Farbe, Leinwand
tragbare Poesie im unalltäglichen Alltag

DrahtKleid

Abstand bitte!
Distanz wahren, anschauen - nicht anfassen



SCHUTZ FREI

Schutzmasken von und für

Sicht Schutz
Schutz vor Sicht auf:
Klischees, Festlegungen, Vermutungen
Angst, Kontrolle, Ordnung, Kontrollverlust, Panik,

In harten Zeiten fallen die Masken und die Sicht wird frei . . . !

Freiheit ist lebensgefährlich!
Auf einmal bekommt Freiheit wieder diesen gefährlichen Geschmack nach Abenteuer. Wir können nicht mehr frei unserer Wege gehen. Da helfen nun GedankenGänge. Die Gedanken sind ja frei. Niemand kann sie unter Quarantäne stellen. Niemand kann sie erhaschen.

Aber das Virus kann sie jagen, kann sie lähmen, kann sie töten. Nicht mit unserer Angst, aber mit Panik. Mit blindem Eifern, Hamstern und planlosem Machen bis zum endgültigen Krachen. In den Gedanken können wir frei gehen. Neue Wege gehen. Die Frage „Wie geht Freiheit wirklich?“ wirklich klären. Mit Menschen, die in der Wirklichkeit leben. In der wirklichen Wirklichkeit, die anders wirkt und andere Möglichkeiten schafft als die alte Wirklichkeit angeblich systemrelevanter Investmentbanken und disruptiver transnationaler Unternehmen.

Wie geht Freiheit wirklich?
. . . wenn ArtistInnen in der Zirkuskuppel nicht mehr ratlos vor der Frage stehen: „Kann man davon leben?“
. . . wenn TagträumerInnen in Beratungsfirmen arbeiten?
. . . wenn VerkäuferInnen, PflegerInnen und viele DienstleisterInnen als systemrelevante Garanten unserer Lebensgrundlage geachtet und bezahlt werden?
. . . wenn Geld für Gesundheit, Umwelt, Wirtschaftshilfe so wichtig ist, dass man es nicht mehr den Investmentspielbanken überlässt?

Wenn eine andere WELT nicht nur möglich, sondern wirklich ist? Machen Sie diese geistigen Spaziergänge bitte jetzt, solange die Gedanken noch frei ihre eigenen Wege gehen können.

Damit der Weg frei wird für die Welt danach, nach dem alle Lebensbereiche kommerzialisierenden Virus, der vor dem Virus schon beinahe die Welt zerstört hat!

Modell Opernball
Egal was passiert, Hauptsache wir sehen gut aus und es glitzert.
Modell Trump
Eine sehr große Großmaske in patriotischer Gestaltung mit Nationalflagge, größer als alle anderen Masken, nur mit limitierter Auflage: Alle amerikanischen Masken werden nach Mexiko geliefert und dort am Grenzzaun bereit gestellt . . .
Modell Hipster
Und wenn morgen die Welt untergeht, werde ich heute noch meinen eigenen Bart pflegen und schützen . . .
Modell Veganer (mit abgeschnittener Hundeleine)
Ja, wir sind die Guten, ohne Gluten und ohne Tiertod und deshalb werden wir ab jetzt per Allgemeinverfügung auch alle Haustiere aus der Gefangenschaft in die Freiheit entlassen . . .
Modell Panzerknacker
Damit nimmt man den Banken das Geld weg, das sie für Spekulationsspielchen benutzen. Das funktioniert nur noch solange, wie wir den Banken weiterhin unser Geld anvertrauen.
Modell Kleinkariert
Für Rechenkünstler, Erbsenzähler und Kontrollhamster, für die alles so weitergehen soll, wie es auch bisher noch nicht gegangen ist.
Modell Rosa
„Alles wird gut! -ich hab frei!“ und gebe dem Rest der Welt gute Ratschläge von der Sonnenseite der Schattenwelt.
Modell Spucknapf
Für alle, die nun nicht mehr frei in die Gegend rotzen können, so bleibt der Auswurf immer schön bei ihnen.
Modell SUV„
Diese Freiheit nehm` ich mir!“
von allem zu viel, weil von allem zu wenig.
Sportmaske
Freie Spiele für freie Bürger, koste es was es wolle . . .
(bloß keine Rückzahlung der Übertragungsrechte)
Modell (H)Offen
Klare Maske, offener Blick, der Zukunft zugewandt.

Modell mit ohne Alles
Wenn wieder alles so weitergeht, als wenn alles nicht gewesen wäre…

? WANTED !

"frei" - schwebend

video: https://vimeo.com/403967533

Eine gelbe Folie hängt über einem Tanzboden
auf dem ein Ventilator einen Luftstrom erzeugt.

Die Folie bewegt sich leicht.
Sie schwebt scheinbar frei im Raum...

Frei und schwebend?

Wer kann das schon, außer Freien Künstlern?

„Freie“ Künstler,

die immer an dünnen Fäden freiwilliger Leistungen hängen?

ABER:

Was und wer ist denn fest

und hängt nicht an einem seidenen Faden,

der jeden Moment reißen kann?

Was ist wirklich fest,

außer vermeintlichen Sicherheiten und Festlegungen?

schwebend, flüssig, porös – ungewohnte Aggregatzustände

einer Gesellschaft, einer Zeit, einer Welt in Unbeweglichkeit:

nicht immer leicht, manchmal heftig.

nicht vorhersehbar:

FREI

Frei unter widrigen Umständen.

heilig - "es lebt !"

video: https://vimeo.com/406146493

abgesondert leben
Licht- und Rauminstallation „hinterm Vorhang“

Der gläserne Ladenpavillon ist komplett mit Vorhängen verhüllt.
Tagsüber sieht man nur die leichten Bewegungen der Vorhänge.
Mit Einbruch der Dunkelheit wird der Raum durch ein pulsierendes Licht in den Intervallen eines Herzschlags erhellt.

Was wirkt? Was weht? Was wird?
Vieles ist von unserem unmittelbaren Erkennen abgesondert. Im Abgesonderten, im Besonderen.
In diesem Besonderen ist es für sich, nicht verfügbar, nicht greifbar, nicht begreifbar.

Es ist für sich, losgelöst vom Alltag, sonderlich, besonders, heil, heilig.
Ein hoffnungsvolles Bild von Leben hinter dem Vorhang.

heil
heilig (mhd.): ganz, gesund, vollständig,

heilig hagios (griech.):
anders, besonders, abgesondert,

Heiligtum
Ort der Freiheit,
an dem man nicht sein muss
und tut, was man nicht tun muss,
im Sinne des Anderen, des nicht Alltäglichen, des Besonderen.

leben können

unverfügbar
nicht greifbar
nicht begreifbar

abgesondert

UN SCHÄRFE

Fotografien durch den Alltag hindurch
Unschärfe in Relation von Entfernung zur Nähe des Alltags

Durch das umgekehrte Fernrohr gesehen, erscheinen Objekte, Räume und Situationen des Alltags sehr weit weg. Fotografiert man diese umgekehrte Perspektive auf den Alltag, dann erscheinen die kleinen Bildausschnitte durch die Vergrößerung sehr vergröbert, unscharf, unwirklich.

„Dieselben Dinge täglich bringen langsam um.“ (Ernst Bloch)
Blick auf den Alltag und durch den Alltag hindurch
Bett, Zahnbürste, Klo. Kaffeetasse, Kühlschrank, Spüle . . .
Blick aus der Ferne auf das vermeintlich Nahe

Fremder Blick auf Vertrautes
Fremd machen
fremdeln

Fernen
ent-fernen, ein-fernen, aus-fernen
reisen
ent-reisen, ein-reisen, ausreisen
aus und vorbei

frei
frei machen
frei werden

ferne Welten
diffus, geheimnisvoll, distanziert
Unschärfe durch Weitsicht

„visual distancing“
verengter Blick auf einen vergangenen Alltag
verschwommen, unscharf, weit weg, nicht real
weit weg

Weite
weiter
weiten
ausdehnen

gedehnte Zeit

Unverfügbarkeit

Tabernakel:
Raumkörper mit unverfügbarem Inhalt
nur mit Verletzung der Abstandsfläche erreichbar
Kubus mit Blattgold, 30 cm Kantenlänge; Mehlkreis, Ø 226 cm

„Unablässig versucht der moderne Mensch, die Welt in Reichweite zu bringen: Dabei droht sie uns jedoch stumm und fremd zu werden: Lebendigkeit entsteht nur aus der Akzeptanz des Unverfügbaren.“
(Hartmut Rosa)

Leer stellen

Solo Demonstration
1 Mensch und 5 leere Schilder
frei für die Anliegen, Forderungen, Meinungen, Proteste und Themen,
die keinen Raum haben.

„Demonstration
Eine Demonstration (von lateinisch demonstrare, zeigen, hinweisen, nachweisen, Kurzform: Demo) im politischen Sinne ist eine in der Öffentlichkeit stattfindende Versammlung mehrerer Personen zum Zwecke der Meinungsäußerung.
In Deutschland ist das Demonstrationsrecht ein Grundrecht, das im Artikel 8 (Versammlungsfreiheit) des Grundgesetzes verankert ist. Eingeschränkt wird der Artikel 8 (und damit auch das Demonstrationsrecht) durch die Versammlungsgesetze der Länder und das Versammlungsgesetz des Bundes.
Bei gravierenden Ereignissen, welche die öffentliche Sicherheit oder Gesundheit gefährden, können Regierungen Notstandsgesetze erlassen, welche neben dem Versammlungsfreiheit auch das Demonstrationsrecht einschränken. Seit 1945 gab es in Europa nur wenige solcher Fälle. Der erste, der gleichzeitig sogar mehrere Länder betraf, wurde im März 2020 wegen der vom Coronavirus verursachten COVID-19-Pandemie ausgelöst.“
aus wikipedia vom 17.04.2020

Frei sein Frei haben Frei werden

Hurra, die Arbeit ist weg! Mit diesem Titel haben wir vor einem Jahr im communityARTcenterMANNHEIM ein TOR 4 Projekt zur Frage:
„Warum wird eigentlich alles besser?“ realisiert.
Es war eine sehr umfangreiche Rauminstallation, die viele verschiedene Aspekte dieser Frage darstellte. Was ist, wenn die Arbeit weg ist? Was machen wir, wenn wir nicht mehr arbeiten müssen? Geht das überhaupt, so von jetzt auf gleich: Nicht mehr arbeiten müssen, nicht mehr arbeiten können? Was geschieht mit der Zeit, der Frei-Zeit, den Räumen, den Frei-Räumen, die dann möglich sind?
Nun, ein Jahr später ist die Arbeit weg. Tatsächlich weg. Nichts zu tun.
Viele müssen nicht mehr müssen. Teilweise unter sehr komfortablen Bedingungen mit Besitz, Balkon, Vermögen und Lohnfortzahlung. Teils sehr prekär, bedrohlich, eng, ohne feste Bleibe, ohne feste Anstellung, frei und freischwebend über dem Abgrund.
Die Räume und Strukturen des Lebens und Arbeitens wandeln sich. Wichtiges und Richtiges lässt sich deutlicher erkennen. Falsches bleibt auch in der Krise falsch. Anderes wird diffus, unscharf, unsicher.
Aber der „Laden“ läuft weiter, obwohl so wenig läuft . . . Was läuft da sonst so falsch, wenn es „fast“ so läuft, wie es sonst so läuft und nun auch weiterläuft? Dabei wird dann noch alles frei Haus geliefert und das Bild der Videokonferenz geht nur bis zur Tischkante. Man kann also in Freizeitkleidung den ganzen Tag durchleben. Freiheit 24/7?
Die Arbeit ist weg. Die Freiheit ist da. Und nun? Wir wollten im Rahmen des BASF TOR 4 Projekts „Wie geht Freiheit wirklich?“ zum 1. Mai 2020 eine Freiheitsbewegung veranstalten.
Eine Demonstration mit leeren Schildern. Schildern, auf denen nichts steht. Platzhalter für etwas, was noch nicht ist. Eine Demonstration für die Freiheit der Freiheit. Die nicht sofort gefüllt, funktionalisiert und instrumentalisiert wird.

Für eine Freiheit, die frei bleibt. Einfach. So! Die Freiheit der Leere.

Leerstellen, die uns lehren der Leere Raum zu geben, damit werden kann, was noch nicht ist.

Flaggen weiß waschen

Aktion einer Reinigung
Performance für 1 Musiker, 2 Sprecher, 5 Fahnenträger:innen, 30 Minuten,
Kunstverein Ludwigshafen, irgendwann n. C. (nach Corona)

Ein Zug von Fahnenträger/innen betritt unter Marschmusik den Raum.
Eine rechteckige Fläche ist mit weißem Boden belegt.
Auf dieser Fläche stehen 5 längliche Bottiche und 5 Fahnenständer.

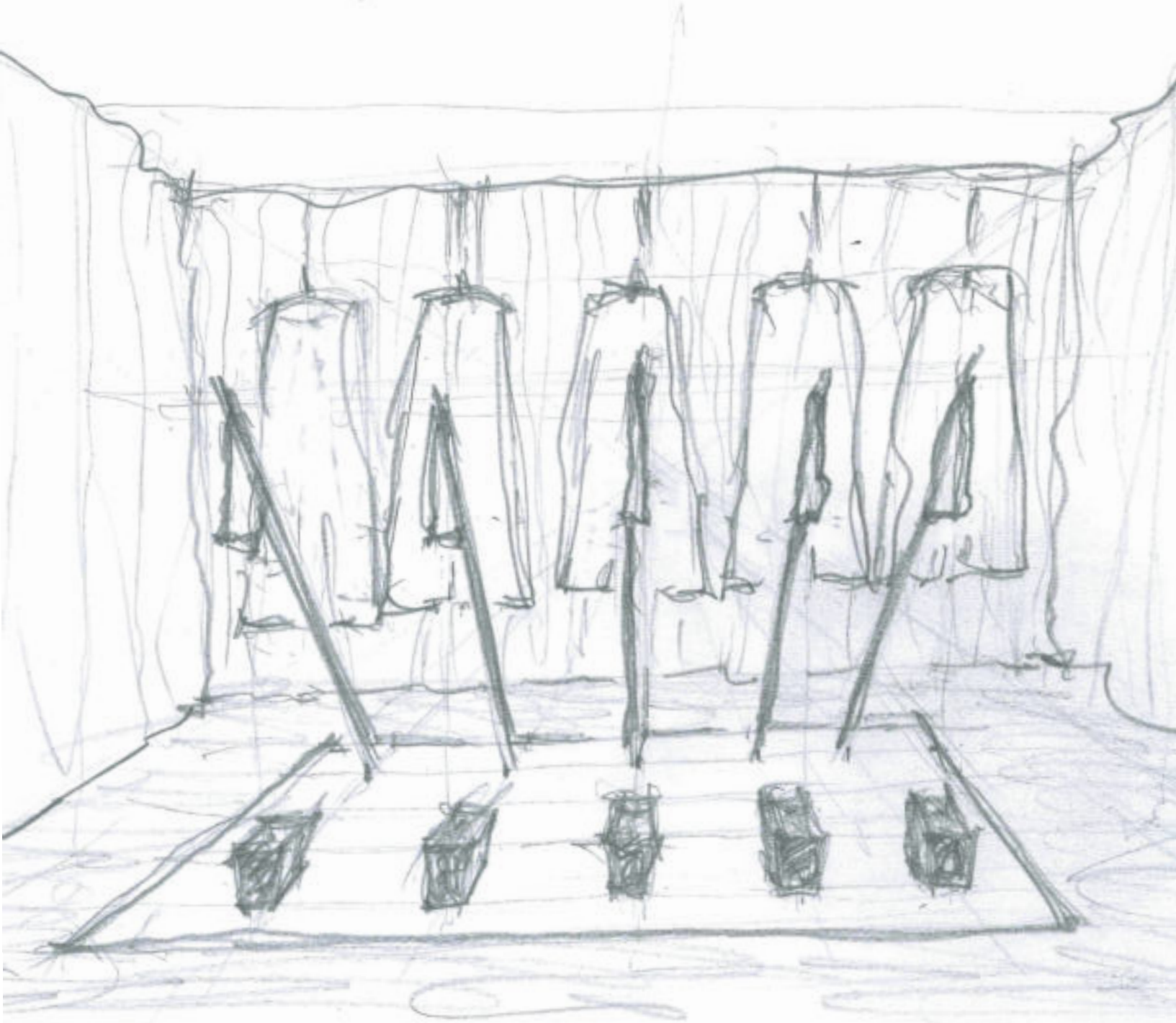
Die Fahnen werden an den Fahnenständern abgestellt.
Die bunten Fahnen werden abgeknüpft und in die Bottiche gelegt.
Bei rauschender, reinigender Musik werden die Fahnen geschrubbt.
Die Fahnenträger/innen wenden ihre Capes von schwarz auf bunt.
Die weißen Flaggen ohne ihre nationalistischen Unterschiede werden aus den Bottichen geholt und wieder an die Fahnenstangen geknüpft.
Die Musik wechselt zu freien, elegischen Klängen.

Die Fahnenträger/innen verlassen den Raum.
illig und illig treten zu den Kopfenden des rechteckigen Feldes
und proklamieren ein a-nationalistisches Manifest zu atonaler Musik.

Wohlergehen wollen

Am 08. Mai 2020, 75 Jahre nach dem Ende des kollektiven nationalistischen Wahnsinns im ehemaligen „Groß“deutschland. In einer Zeit, in der ein wahnsinnig nationalistischer Präsident in Amerika eine Pandemie für Abschottung und Profitgier nutzt und Europa seine Menschenwürde und Solidarität aufgibt, in kleinkarierten Nationalismus zurückfällt und durch eine Mauer aus Toten an Mittelmeerstränden seine tödliche imperialistische Politik als Euronationalismus fortsetzt, wollen wir Flaggen weiß waschen. Wir wollen weg von dieser unmenschlichen, nationalistischen Politik. Wir wollen frei sein davon. Wir wollen, dass der Nationalismus bedingungslos kapituliert.

Wir wollen, dass eine andere Welt nicht nur möglich, sondern wirklich ist.
Wir wollen neue Ideen.
Wir wollen neue Politik.
Wir wollen neue Bildung.
Wir wollen neue Arbeit.
Wir wollen neue Kultur.
Wir wollen neue Gesellschaft.
Wir wollen, gemeinsam mit anderen, LEBEN.



Tohuwabohu

weißes Quadrat auf weißem Grund
Farbe auf Leinwand, 120 cm x 90 cm,

Projektionsfläche für Deutungen

frei von etwas oder frei für etwas

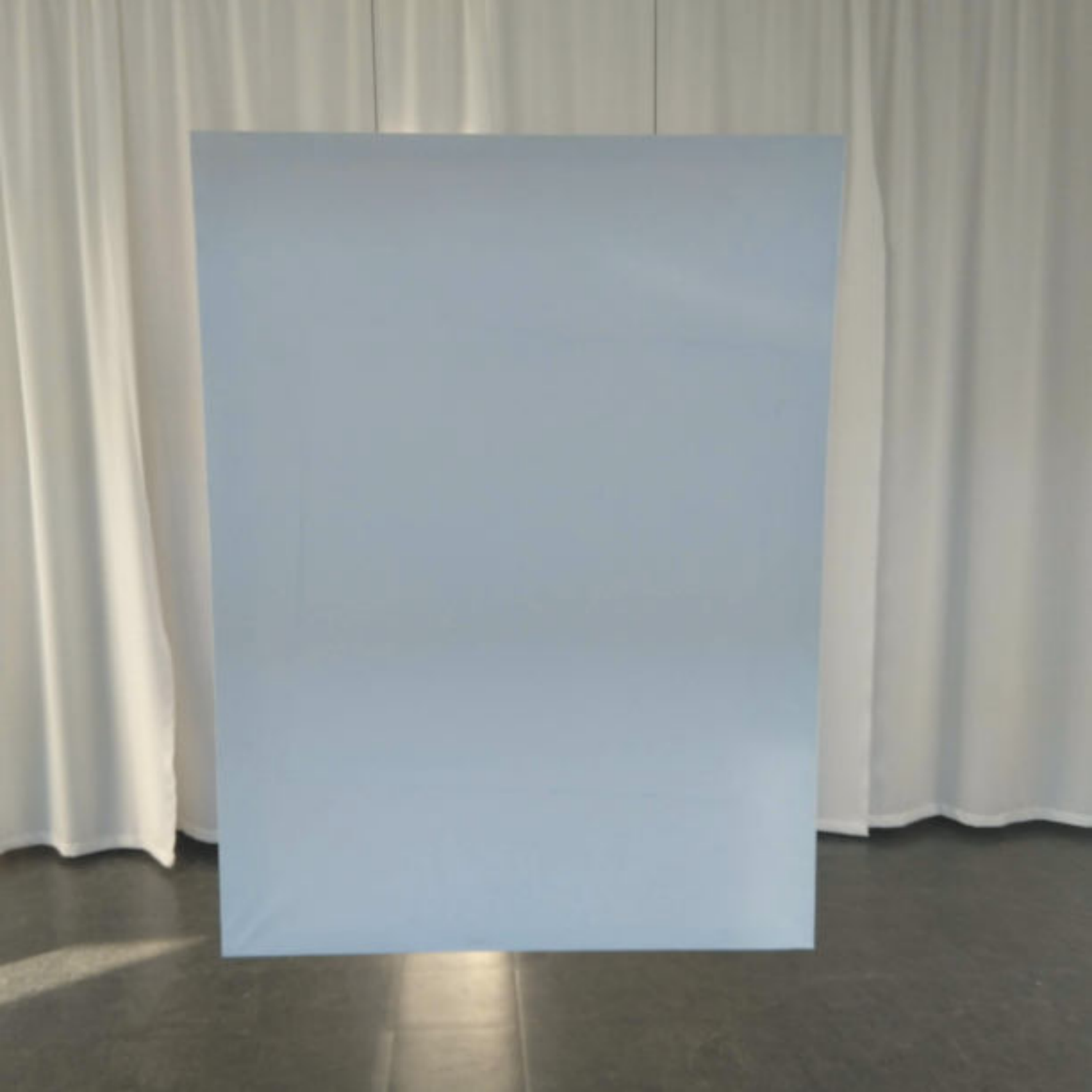
nichts mehr oder noch nichts

Abwesenheit von Ordnung

Raum für Schöpfung

Freiheit . . .

VON GATES, TÜREN UND TOREN



Tohuwabohu

„(hebräisch תהו ובהו *tōhū wā-bōhū* meist übersetzt mit ‚wüst und leer') bezeichnet ein heilloses Durcheinander und wird modernisiert mit „Wirrwarr" und/oder „Chaos" übersetzt

Im 1. Buch Mose (Moses 1:1-2) beginnt die Bibel mit dem Satz: „1. Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. 2. Und die Erde war **tohu wa-bohu**." Der hebräische Begriff bedeutet nach Luther „wüst und leer". Dabei bezeichnet *tohu* die „Öde" oder „Leere", *wa* bedeutet „und" und *bohu* drückt die Bedeutung von „ungeordnet sein" aus.[1] Die Einheitsübersetzung gibt die Stelle mit „wüst und wirr" wieder (Genesis 1,2 EU). In der Neuen evangelistischen Übersetzung wird die Stelle mit „Die Erde war formlos und leer" wiedergegeben (1 Mos 1,2 NeÜ).

Die hebräische Wendung *tohu wa-bohu* bildet ein Homöoteleuton. Die Übersetzung Martin Bubers und Franz Rosenzweigs (*Die Schrift*) gibt nicht die „wörtliche Bedeutung wieder, sondern überträgt das Stilmittel: „Irrsal und Wirrsal"."

aus wikipedia, aufgerufen am 15.05.2020

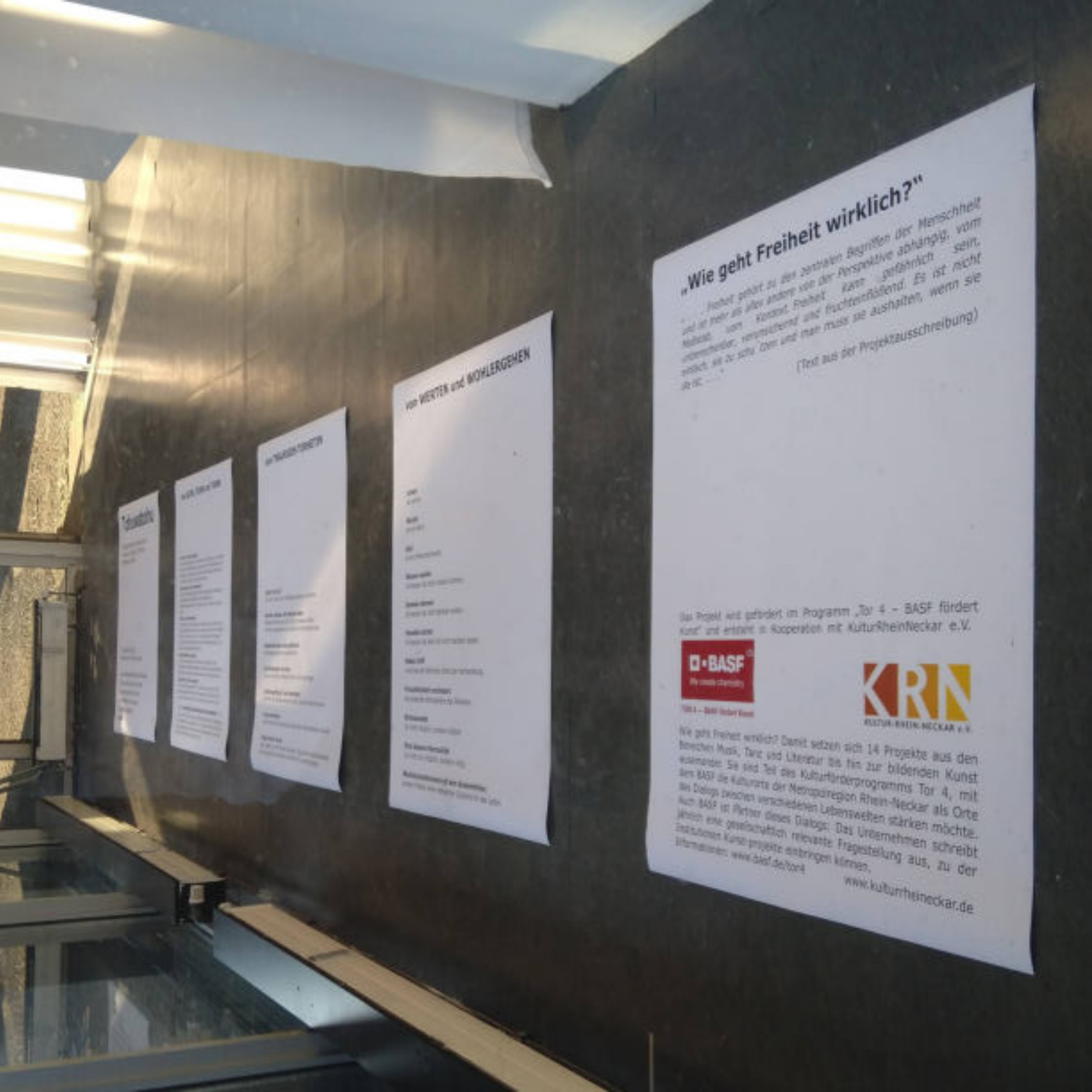
Deutung

„bezeichnet den Prozess des Erkennens oder Konstruierens einer *Bedeutung*. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um einen tatsächlichen oder vermeintlichen Erkenntnisprozess handelt."

aus wikipedia, aufgerufen am 15.05.2020

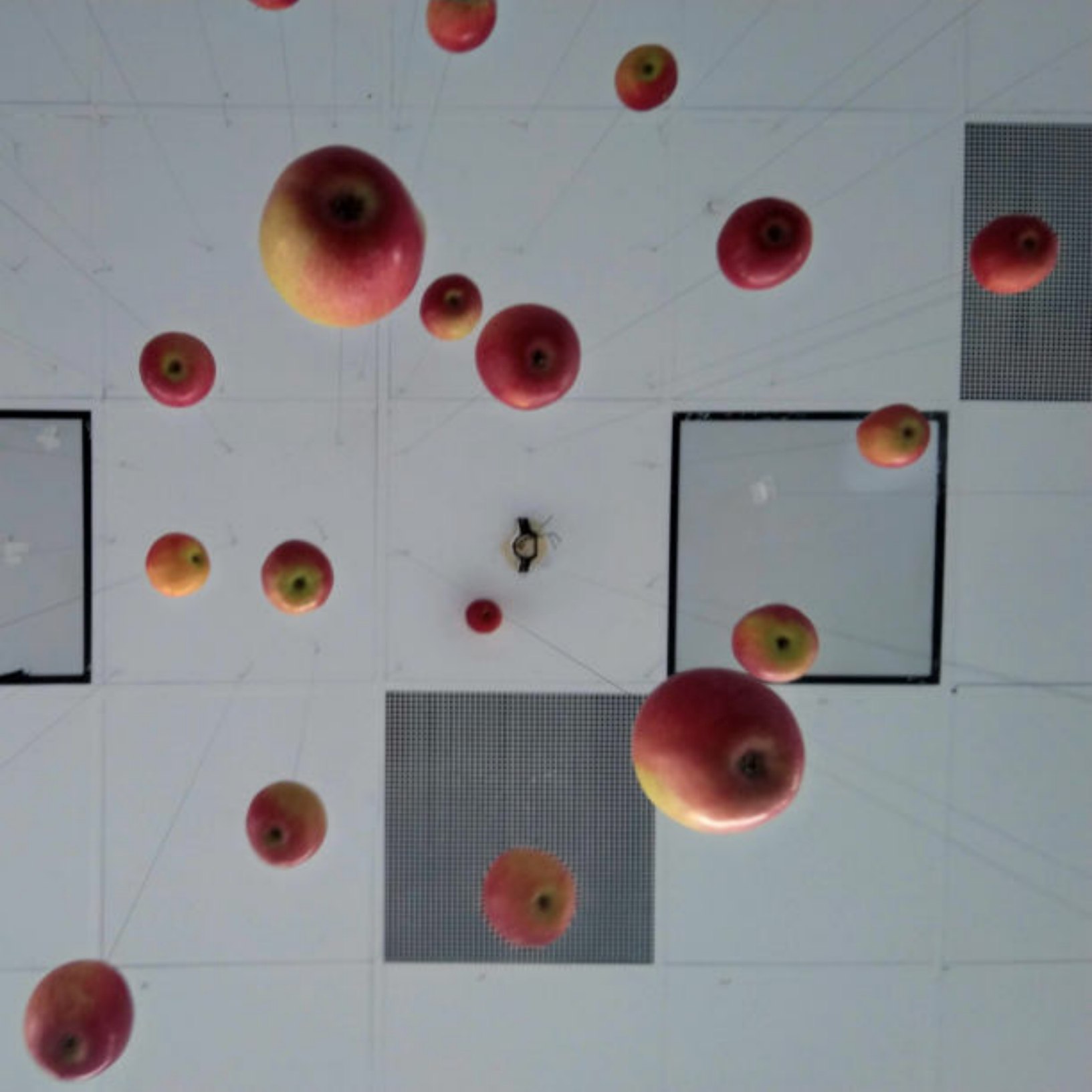
„Dieser Artikel wurde in der Qualitätssicherung Philosophie eingetragen. Artikel, die sich als nicht relevant genug herausstellen oder mittelfristig kein hinreichend akzeptables Niveau erreichen, können schließlich auch zur Löschung vorgeschlagen werden. Bitte hilf mit, die inhaltlichen Mängel dieses Artikels zu beseitigen, und beteilige dich bitte an der **Diskussion**! Bitte entferne diesen Hinweis nicht ohne Absprache!"

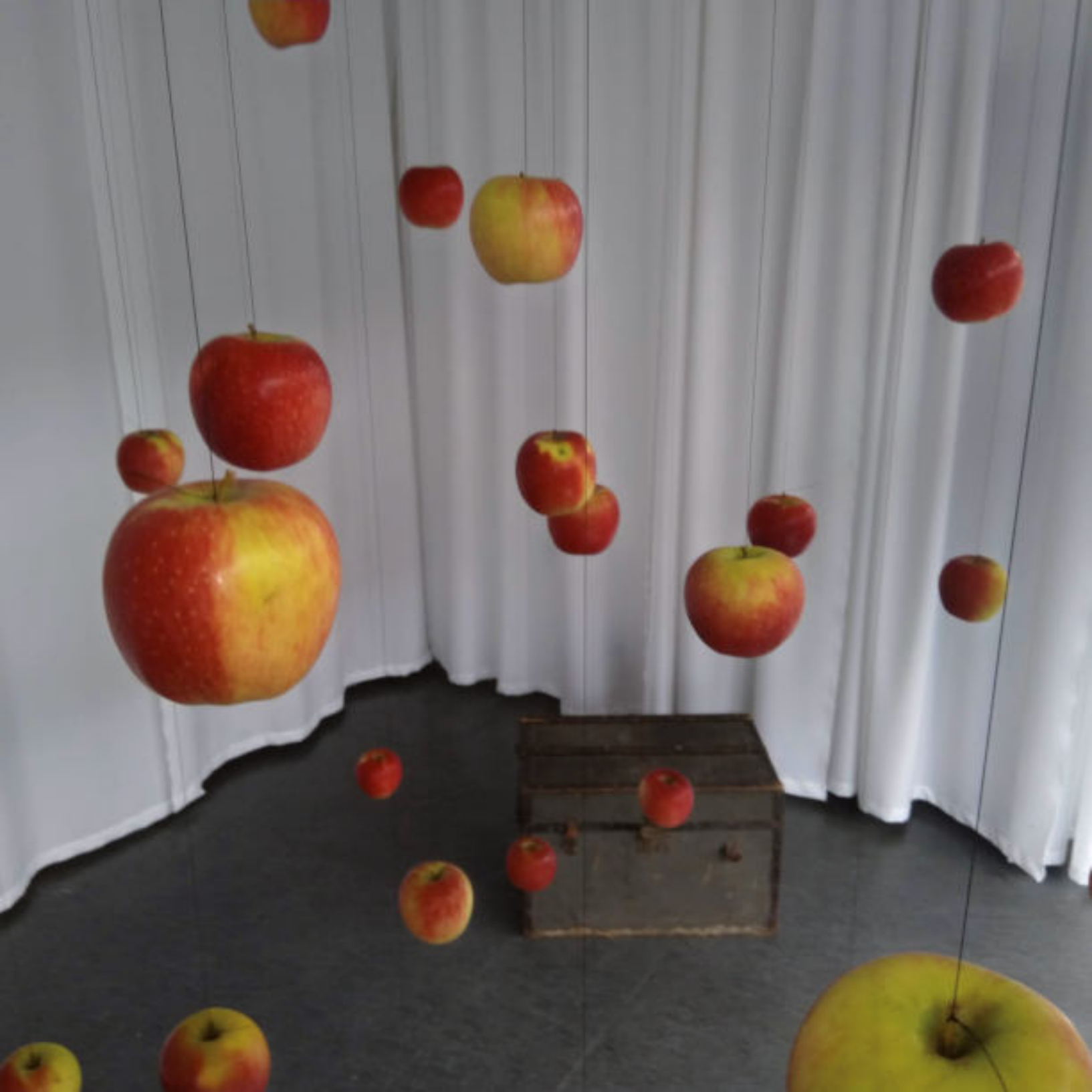
Warnhinweis zu diesem Artikel aus wikipedia, aufgerufen am 15.05.2020


„Wie geht Freiheit wirklich?"
(Text aus der Projektausschreibung)
Das Projekt wird gefördert im Programm „Tor 4 – BASF fördert Kunst" und entsteht in Kooperation mit KulturRheinNeckar e.V.
BASF
KRN
KULTUR-RHEIN-NECKAR e.V.
Wie geht Freiheit wirklich? Damit setzen sich 14 Projekte aus den Bereichen Musik, Tanz und Literatur bis hin zur bildenden Kunst auseinander. Sie sind Teil des Kulturförderprogramms Tor 4, mit dem BASF die Kulturorte der Metropolregion Rhein-Neckar als Orte des Dialogs zwischen verschiedenen Lebenswelten stärken möchte. Auch BASF ist Partner dieses Dialogs: Das Unternehmen schreibt jährlich eine gesellschaftlich relevante Fragestellung aus, zu der Institutionen Kunstprojekte einbringen können.
Informationen: www.basf.de/tor4
www.kulturrheineckar.de
von WERTEN und WOHLERGEHEN

Freier Fall

Newtons Apfel
fällt wie er will oder auch nicht





Quantenäpfel

Freiheit für den freien Fall
vom Apfelkontinuum zum Quantenkontinuum

Denken in komplexen Situationen
„sowohl-als-auch“ statt „wenn-dann“

Von einer Newton´schen Kausalkette des „wenn-dann“ in eine Quantenphysikwelt des „sowohl-als-auch“ und des ungefähren „noch-nicht“ oder „nicht-mehr“ und eventuell zu einem bestimmten „vielleicht“. In komplexen Systemen gibt es immer mehr als eine Alternative. Es geht nicht nur in eine Richtung. Und es gibt nicht nur einen Zustand. Festes kann auch flüssig sein. Flüchtiges kann sich manifestieren. Der Apfel fällt nicht mehr nur von oben nach unten, sondern macht unvorstellbare Sachen. Und Schrödingers Katze ist vielleicht da und fängt in ihrer Abwesenheit nicht vorhandene Mäuse in unserer Kiste.

Also: „Alles könnte anders sein!“

12 Monate "Kauzeit-Zeit" und 12 Projekte in 12 Wochen aus dem Ladenpavillon.

12 Wochen „Wie geht Freiheit wirklich?“ auch unter widrigen Umständen.

Wir werden, unter welchen Umständen auch immer, weiter machen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Bleiben Sie der Kunst und uns gewogen.

Mit besten Wünschen für Ihr Wohlergehen

constanze illig

norbert illig

29. 05.2020

Ende der Kauzeit . . .

HOCHSTRASSEN

HYBRIDE INSTITUTE

JEDE WOCHE EINE NEUE WELT

KARTEN HAUS

Kein Konzept

Kinderspielplatz auf Verkehrsinsel

KLAR SICHT TÜCHER

Kleine Freiräume

DAS LÄCHELN DER SONNE

LADENLOKAL MIETEN

UND 3 MONATE FREI LASSEN

(ohne Betreiung)

„Laß mich in Ruhe!"

PLAKATE FÜR LEERSTÄNDE

Libretto

LIMINALER RAUM

LIQUID DEMOCRCY

LIVELIFICATION

LEERSTÄNDE NUTZEN

FREIRÄUME

Luft lassen

H. MARCUSE

„Kunst und Befreiung"

MARKEN

MISCH MASCH

MISFITS

COMPASSIONATES

FREIHEIT GEHT DAS MITTEL-MAER UNTER

PLATZ DECKCHEN

FÜR ÜBERLAMMLOSEN STADTPLATZ

(EIN WÄCHCHEN ZEICHNET!)

HÄUTEN

play the city

→ ARC

PROTO TYPEN

MODELLE: UN FERTIG FÜR

LOBS ZU ROSH KÖNNT ROST

„DER SCHIRM MACHT FÜHLE auf mehr Raum"

frei Porcika 6

Beweis der Kunst

ENTWERFEN

1:37

DENKEN

IN

PLATZMAMENSHÄUSEN

REALISATIONISTEN

NICHT REDEN MÜSSEN

SCHWIERIGKEIN LÖSCHEN.

(ABER: WITTGENSTEIN)

RELIGIÖSEN-

ein Projekt

SCHREIN

ein Projekt

EMBASSY

RESIDENTIAL TRANSFERS

LIEBERÄUME DENKEN

DENKÄUME BEWAGEN

LIEBEN (MAPLE) TRÄCHTIGE

RENNEN

TRANSFER

Rituale

und [illegible]

Veränderungen

LEBEN IST ...

frei [illegible]

Schlupflöcher

[illegible]

Schönheit als

Ein LÖSUNG

– Regel

– Rebel

SCHRAUB

ZWINGE

SCHWIERIGKEITEN LÖSEN

So!

(Setzung)

SPÄNOSTUBE

SPRÜCH ZU GOLD

SPINNEN

STILLSTANDS

BEWEGUNG

(gründen + [illegible])

SUBVERSIVE

SPORTGERÄTE

– [illegible]

– VOLLEYBALLGRAB

STATT GULLYDECKEL

– HALBEN DIE [illegible]

TAMA

STATT

FINA

[illegible]

tell

Wilhelm

„Schatten" [illegible]

[illegible]

TERROR DER ÖKONOMIE

als Verdrängung der [illegible]

[illegible]

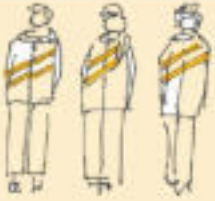
ÜBERWACHUNG

Foucault

– Videokamera u. Videoüberwachung

– „Ich heute wird zurückgezogen!"

– Abschaffung der Obrigkeiten



UNTERIEMERICHE

FREIHEIT

CORBAS SPAM

[illegible]

VEGANE

FLEISCHSUPPE

GRINGEN

[illegible]